

Hartmut Höll

Rede anlässlich der Semestereröffnung am 20. Oktober 2010

Liebe Studierende,
verehrte Damen und Herren,

sehr herzlich begrüße ich Sie alle, die Hochschulräte, die Ehrensensoren und Senatoren, die Dozenten wie die Studierenden unseres Hauses, all diejenigen, die heute ihr Studium bei uns beginnen wie auch alle, die an diesem Tag ihren Abschied nehmen und fortan zu den Ehemaligen gehören. Einen herzlichen Gruß auch Ihnen, sehr verehrte Frau Schmauks, die Sie als Vertreterin des Stuttgarter Ministeriums uns so treu und hilfreich begleiten. Dies möge so bleiben.

Besonders herzlich begrüße ich Sie, hoch verehrte Frau Doktor Nike Wagner. Vielleicht langweilt Sie die Erwähnung Ihrer familiären Herkunft inzwischen. Doch dass Sie als Urenkelin Richard Wagners und als Urenkelin von Franz Liszt heute bei uns zu Gast sind, ist uns allen eine ganz große Freude und hohe Ehre. Wir danken für Ihr Kommen und sind gespannt auf Ihre »Karlsruher Rede«. Das musikalische Programm dieses Vormittags ist durch Sie inspiriert und erfreut hoffentlich.

All denen, die im letzten Semester ihr Studium abgeschlossen haben, sage ich: Sie gehen bestens gerüstet in die Welt. Und: Für Ihren beruflichen Weg wünsche ich Ihnen alles Glück, das zum Erfolg auch dazugehört. Vor allem aber, seien Sie sich immer bewusst, in Ihrer persönlichen Verantwortung liegt die Zukunft unserer Welt. Tragen Sie Tradition lebendig weiter und wirken Sie zugleich innovativ, offen für neue Konstellationen und für neue Aufgaben.

Nun zu den Studienanfängern: 1200 haben sich zu diesem Wintersemester beworben. Eine stolze Zahl. Aufgenommen haben wir 140. Ich gratuliere all denen, die es geschafft haben und heiße sie herzlich willkommen.

Liebe Erstsemester, Sie haben diese Hochschule gewählt, weil sie hier die Dozenten ihres Vertrauens gefunden haben, weil sie hier in Karlsruhe allerbeste Förderung erhoffen und auch erwarten können.

Soeben haben wir den neuen Struktur- und Entwicklungsplan verabschiedet. Dieser formuliert das Programm für die Weiterentwicklung unserer Hochschule in den nächsten fünf Jahren. Vorangestellt sind Leitgedanken, die unserer Hochschule, die unserer Arbeit den ideellen Rahmen geben. Ich darf den ersten Leitgedanken zitieren und Ihnen unser Haus damit gleichsam vorstellen:

»Die Hochschule für Musik Karlsruhe ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Einrichtung, die in Verantwortung für ein vielfältiges Musik- und Kulturleben ihre Studierenden auf künstlerische Berufe vorbereitet. Unsere Ausbildung umfasst zugleich den Bereich der Musik- und Kulturvermittlung. Differenziertes Nachdenken über Musik und höchste künstlerische Qualität sind uns Anspruch und Ziel zugleich. Der sich auf den Podien der Welt bewährende Künstler wie der »wissende« Musiker und der der

Kunst verpflichtete Wissenschaftler stehen gleichermaßen im Fokus unserer Ausbildung.

Wir sehen uns in Verantwortung für unser Land und seine Zukunft, schätzen uns dabei glücklich, ein international gesuchter und renommierter Ausbildungsort zu sein.

Eine Ausbildung auf höchstem Niveau ist uns selbstverständliches Gebot. Wir gewährleisten dies durch ein Dozententeam von internationalem Rang, durch intensive Betreuung unserer Studierenden in ihren unterschiedlichen Befindlichkeiten, und wir gewährleisten diese Ausbildung auf höchstem Niveau durch regelmäßige Evaluation und ständige Verbesserung der Lehre.

Wir fördern unsere sorgfältig ausgewählten Studierenden durch ein breites Studienangebot, durch internationale Partnerschaften, durch vielfältige kulturelle Aktivitäten, durch die Begegnung mit bedeutenden Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft auch im Rahmen unserer Meisterklassen. Wir fördern unsere Studierenden durch vielfältige Anregungen zum Gespräch über Musik, zum gemeinsamen Musizieren, durch zahlreiche Möglichkeiten des Sich-selbst-Erprobens. Ensemblesmusizieren / Kammermusik sind uns ein hohes Anliegen. Studienpläne und Studienzeit sind angemessen aufeinander abgestimmt. Dabei respektieren wir, dass künstlerische Entwicklung immer auch Persönlichkeitsbildung bedeutet und oft nicht ohne Krisen verläuft.«

Dies alles ist unser gemeinsames Anliegen, dies ist die Aufgabe für unser Haus, und dies ist nur gemeinsam von Studierenden und Dozentenschaft zu erfüllen und zu verwirklichen. Und Unterricht, das lehrende Geben wie das lernende Nehmen ist ein Prozess des guten Miteinanders, des offenen Gesprächs, des kritischen und selbstkritischen Austauschs. »Dieses Buch habe ich von meinen Schülern gelernt.«. So eröffnet Arnold Schönberg im Juli 1911 seine »Harmonielehre«.

Zu solcher Gemeinsamkeit lade ich Sie herzlich ein. Und noch eins: Zögern Sie nicht, mich persönlich anzusprechen oder mir zu schreiben. In meiner Arbeit als Rektor bin ich Ihrem Vorankommen nicht nur verpflichtet, vielmehr ist es mir zutiefst ein Herzensanliegen.

Ob Sie nun ein künstlerisches oder ein wissenschaftliches Studium an unserem Hause beginnen: Immer gilt, den beruflichen Erfolg sichert allein Unverwechselbarkeit, sichert allein das ganz persönliche Timbre. Lebendiges Interesse an allen Erscheinungen ist die unerlässliche Voraussetzung. So hoffe ich, dass Sie sich Ihre Neugier auf das, was um Sie herum geschieht, auf das Leben in all seinen Formen erhalten, und dass Sie Ihre Individualität während Ihrer Ausbildung ganz zur Entfaltung bringen können. Diese Studienzeit schenkt Ihnen allen die wunderbare Chance einer freien Auseinandersetzung mit der Welt.

Schön ist, dass an der Hochschule für Musik Karlsruhe Menschen aus über 50 Nationen miteinander leben, studieren und arbeiten – und das Tag für Tag. Das macht uns stolz und glücklich zugleich. Denn es zeigt, dass die Beschäftigung mit Musik unabhängig von sprachlichen, religiösen oder ethnischen Grenzen miteinander verbindet und bereichert.

So erbringt ein Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe nicht nur eine hoch differenzierte und berufsbezogene Ausbildung, sondern lässt zugleich das Verständnis für die Vielfalt der Kulturen unserer Welt wachsen, fördert damit auch den respektvollen Umgang miteinander. Dies ist ein wertvolles Gut und ein wahres Privileg, das es zu schützen und zu pflegen gilt.

Und noch eines sei gesagt: Die Hochschule für Musik Karlsruhe liegt zwischen Schwarzwald und Rhein in einer landschaftlich sehr reizvollen Gegend, zugleich in einem kulturell reichen Raum, der mit der Nähe von Frankreich, der Schweiz und Benelux in besonderer Weise europäisch vernetzt ist. Eine einzigartige Melange, die einem Studium in Karlsruhe ganz selbstverständlich Exzellenz verleiht, darüber hinaus aber vielfältige Anregungen bietet, die wohl genützt die Studienzeit zu einem prägenden Lebensabschnitt machen.

So wünsche ich den Studierenden und Dozenten unserer Hochschule eine glückliche Zeit, ein erfülltes Wirken an unserem Haus. Und den Absolventen rufe ich zu: Wir haben Sie mit all unserer Erfahrung und Kompetenz ausgebildet, wir sind an Ihrem erfolgreichen Fortkommen in höchstem Maße interessiert. Bleiben Sie uns verbunden.

Ich danke Ihnen.